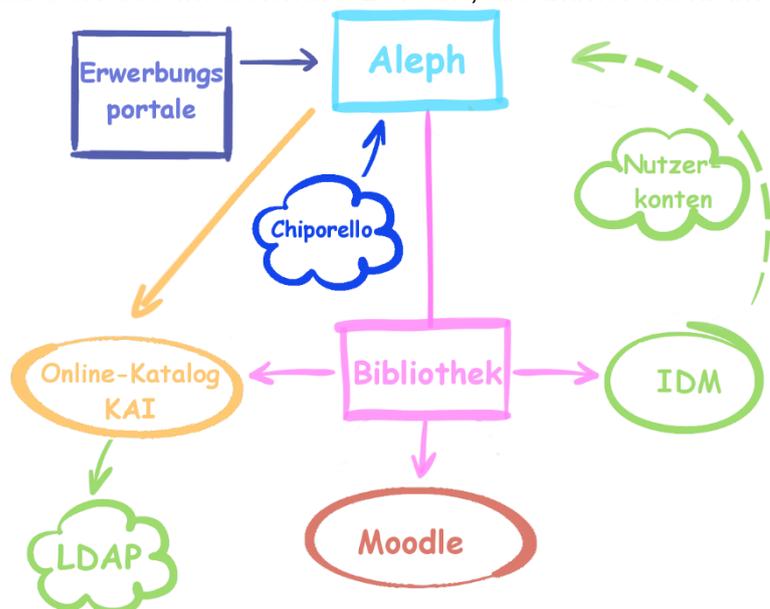


Jahresrückblick 2017

Schon den alten Griechen war bewusst, dass Veränderungen zum Leben gehören: Sie stellten fest, dass das Sein nicht statisch, sondern dynamisch ist. Vereinfacht gesagt, beschrieb Heraklit das Prinzip als „Panta Rhei“, was sich mit „alles fließt“ übersetzen lässt. Betrachtet man die Ereignisse in der Bibliothek der Fachhochschule Südwestfalen im Jahr 2017, so behält die Aussage weiterhin ihre Gültigkeit. Veränderungen sind aber grundsätzlich positiv zu werten, denn sie sind auch Chancen, neue Wege zu beschreiten und Entwicklungen anzustoßen.

Das erste Thema, das das Jahr in der Bibliothek geprägt hat, ist die Digitalisierung, und zwar in all ihren Ausprägungen: Zu erwähnen sind Entwicklungen auf dem Markt der elektronischen Medien, Cloud-Services im Software-Bereich, die immer mehr im Bibliothekswesen Einzug halten, aber auch sich ändernde Geschäftsprozesse zum Beispiel auf dem Gebiet Erwerbung oder bei der Informationsvermittlung. Das sind nur Beispiele, die aber alle aufzeigen, wie vernetzt unsere technische Infrastruktur ist und wo noch Potenziale stecken. Grundsätzlich bringt die Digitalisierung viele Vorteile, aber auch Herausforderungen, die es zu meistern gilt.



Das zweite Thema ist personeller Natur: Die langjährige Leiterin der Bibliothek, Frau Ingrid Tönges, ist nach 33 Jahren Dienstzeit zum 31. August in den Ruhestand gegangen. An der Stelle sei Frau Tönges gedankt für ihre große Unterstützung und Förderung der Bibliothek und aller MitarbeiterInnen. Die gesamte Bibliothek wünscht ihr weiterhin eine schöne und interessante Zeit im neuen Lebensabschnitt.

Neben den Veränderungen gibt es aber auch viele wichtige Routinearbeiten in allen Bibliotheksbereichen, die nach außen hin unsichtbar im Hintergrund erfolgen, aber genauso wichtig für den erfolgreichen Betrieb sind. Statistische Daten zur Entwicklung der Bibliothek werden wie üblich zu Anfang des kommenden Jahres veröffentlicht.

Die positiven Entwicklungen in der Bibliothek werden nur durch das Engagement all ihrer MitarbeiterInnen ermöglicht. Dieses Jahr kam die Unterstützung bei der Einarbeitung des neuen Leitungsteams als Herausforderung erschwerend hinzu. Dafür möchte sich die Bibliotheksleitung herzlich beim gesamten Bibliotheksteam bedanken.

Ferner gilt der Dank auch allen Hochschulangehörigen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2017.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes sowie erfolgreiches Jahr 2018!



Allgemeines

Personal / Organisation

In puncto Personal konnte die Bibliotheks-IT im Juni verstärkt werden, was sich positiv auf die Entwicklung des Arbeitsbereiches ausgewirkt hat.

Auf der Leitungsebene gab es eine große Veränderung in Form eines Personalwechsels und das neue Leitungsteam blickt mittlerweile auf vier intensive Monate erfolgreicher Zusammenarbeit zurück. Erfolgreich vor allem auch daher, da es von allen BibliotheksmitarbeiterInnen unterstützt wird.



Die Nachfolge der Bibliotheksleitung hat der bisherige Stellvertreter, Herr Christian Dabrowski, übernommen. Die stellvertretende Bibliotheksleitung konnte durch Frau Dr. Sabine Lange-Mauriège neu besetzt werden.

Fortbildungen sind ein wichtiger Baustein der Personalentwicklung in der Bibliothek. Die vielen Veränderungen, die aufgegriffen werden, können nur mit der entsprechenden Weiterbildung erfolgreich umgesetzt werden. Die MitarbeiterInnen der Bibliothek folgen dem Motto des lebenslangen Lernens und kamen 2017 auf 57 Fortbildungen – die meisten davon als Präsenzveranstaltung, einige als Webinar-Reihe.

Nicht zuletzt engagiert sich die Bibliothek im Bereich der Nachwuchsförderung: Neben einem Berufsinformationstag wurden eine Schülerin sowie eine Bachelorstudierende der Bibliothekswissenschaft im Rahmen von Praktika betreut.

Gremien

Die Bibliothekskommission tagte im Jahr 2017 zum ersten Mal unter dem neuen Vorsitz von Prorektor für Forschung und Technologietransfer, Professor Dr. Andreas Nevoigt. Neben der Verteilung und Bewirtschaftung des Bibliotheksetats waren weitere Themen die Preisentwicklung elektronischer Ressourcen sowie das landesweit einheitliche Bibliothekssystem. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Webseite der Bibliothek zugänglich.

Der Inforaum Hagen war auch in diesem Jahr aktiv: unter anderem mit der Umsetzung einer internen Fortbildung, an der alle drei Partnerbibliotheken in unserem Hause

teilgenommen haben. Weiterhin wurde die Kooperation mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung in Hagen (ZfsL) vorangetrieben. Das landesweite Projekt um ein Bibliothekssystem beschäftigte auch den Inforaum, da die Bibliotheken der Fernuniversität und der Fachhochschule bislang ein gemeinsames System betreiben (Aleph 500).

Bibliotheksentwicklung findet auch auf Landesebene in NRW statt und die AG der Fachhochschulbibliotheken befasste sich in 2017 mit unterschiedlichen Themen. Dominierend ist auf der Ebene aber auch das Projekt um das landesweit einheitliche Bibliothekssystem.

Berichte aus den Teams

Team 1 – Erwerbung / Beschaffung

Für den Bestandsaufbau verfügt die Bibliothek seit 2011 über ordentliche Mittel gleichbleibender Höhe. Im Jahr 2017 wurden auf NRW-Ebene erstmals Mittel für eine zentral vom Hochschulbibliothekszentrum gesteuerte, konsortiale Erwerbung elektronischer Ressourcen bereitgestellt. Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (heute: Ministerium für Kultur und Wissenschaft) hat die Förderung für vier Jahre zugesagt, die Mittel stehen jedoch jedes Jahr unter Haushaltsvorbehalt, wurden für 2018 aber bereits genehmigt. Die landesweite Förderung ist sehr erfreulich, da die Bibliothek durch die finanzielle Entlastung das elektronische Angebot um Datenbanken und E-Books erweitert hat, die bislang aus finanziellen Gründen nicht angeschafft werden konnten. Die E-Medien werden sowohl seitens der Studierenden als auch der Lehrenden als immer wichtiger erachtet und stark nachgefragt. Diese Medienart zielt vor allem auf die besondere Situation der Verbund- und Franchisestudierenden ab, die ein Drittel aller Studierenden ausmachen.

Team 2 – Medienbearbeitung / Fernleihe

In der aktiven Fernleihe für Monographien sind die Nutzungszahlen dieses Jahr um rund 70 Prozent gestiegen, nachdem das Fernleihaufkommen 2016 aus Personalgründen künstlich gedrosselt werden musste. Seit Dezember laufen Vorbereitungen für den Versand von E-Medien über die Fernleihe. Zunächst soll mit Aufsätzen aus E-Journals begonnen werden, die Verfahren für E-Books sind NRW-weit noch nicht etabliert.

Team 3 – Benutzung

Die Bibliothek hat durchschnittlich 51 Stunden pro Woche und Fachbibliothek geöffnet, das ergibt für alle vier Fachbibliotheken in 2017 insgesamt rund 2.400 Stunden Bibliotheksservice. Auf das Jahr gesehen waren etwa 85.000 NutzerInnen in der Bibliothek, die neben Medien, Auskunft und Beratung auch die Einzel- und Gruppenarbeitsplätze in Anspruch genommen haben. Besonders stark frequentiert wurden die Arbeitsplätze im Vorfeld der Klausurphasen – teilweise bis zur vollen Auslastung.

Im Frühjahr 2017 wurde ein neuer Studierenden- und Dienstausweis in Form einer Chipkarte an der Hochschule eingeführt: Chiporello. Die erste Anwendung neben der bargeldlosen Zahlung in der Mensa war der Einsatz der Chipkarte als Bibliotheksausweis.



Die Bibliothek hat sich an vielen Veranstaltungen der Hochschule beteiligt: angefangen bei Begrüßungsveranstaltungen für Erstsemester über Eltern-Uni bis hin zum Blended Learning Kongress. Es wurden aber auch eigene Formate durchgeführt: Beim Research Day in Meschede haben Mitarbeiterinnen der Fachbibliothek einen Stand auf dem Campus aufgestellt und Studierende zu Recherchefragen beraten sowie mehrere Übungen über den Tag verteilt

angeboten. Das Ziel war, dass möglichst viele Studierende ein Bibliothekszertifikat erlangen können.

In den Fachbibliotheken Hagen und Iserlohn wurde die Aktualisierung der Aufstellungssystematik für das Fach Informatik abgeschlossen. Die Buchbestände werden kommendes Jahr in den Regalen neu geordnet. Somit ist dieser Bereich der Buchaufstellung an zeitgemäße Anforderungen der Wissenschaftsdisziplin angepasst.

In allen Fachbibliotheken fanden Aktivitäten statt, um die Services beziehungsweise die Aufenthaltsqualität für unsere NutzerInnen zu erhöhen: In Hagen wurden der Zeitschriftenlesesaal modern eingerichtet und Gruppenarbeitsplätze attraktiver gestaltet. In Iserlohn hat man den Flurbereich renoviert und mit bibliophilen Motiven versehen. In Meschede und Soest wurde das bibliotheksinterne Digital-Signage-Projekt ausgeweitet und die Standorte verfügen nun über einen Infoscreen. Diese Infoscreens werden über eine Software zentral gesteuert und mit Informationen rund um die Bibliothek sowie die Aktivitäten am Standort bespielt.



Team 4 – Elektronische Dienste / Informationsvermittlung

Die Video-Tutorials wurden grundlegend überarbeitet und mithilfe der Software mysimpleshow in ein modernes Format übertragen. Unter dem Titel „Die Bibliothek erklärt...“ entstanden insgesamt zehn Erklärvideos, die sich der Methode des Storytellings bedienen, um bibliothekarische Abläufe und Angebote darzulegen.

Auch im Schulungsbereich können Neuerungen verzeichnet werden: Seit November bietet die Bibliothek eine Schulung zum Zitieren an, in der Studierende unterschiedliche Zitatformen und Zitatbelege kennenlernen und für verschiedene Zitierstile sensibilisiert werden. Wie bei den schon bestehenden Schulungen erfolgt die Durchführung in Form von Präsenzveranstaltungen, Webinaren und Kursen in Moodle. Letztere wurden im Februar auf dem Blended Learning Kongress in Soest im Rahmen einer Poster-Session vorgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr erfuhren vor allem die Online-Seminare einen enormen Zuwachs: Die Anzahl der Teilnehmenden stieg bei den Webinaren um das Vierfache, bei den Moodle-Kursen sogar um das 13-fache. Während sich die Zahl der durchgeführten Recherche-Sprechstunden verdoppelt hat, blieb die Teilnehmerzahl der Präsenzschulungen sowie die Nutzung der E-Auskunft auf dem Niveau des Vorjahres.

Das im Schulungskonzept verankerte, 2016 eingeführte Bibliothekszertifikat hat sich mittlerweile etabliert und wurde von einigen Lehrenden am Standort Hagen als verpflichtend eingeführt. Grundlage bilden die beiden Module Literaturrecherche I und II, bei dem dritten Modul kann neuerdings zwischen Citavi und der neuen Schulung zum Zitieren gewählt werden. Veranstaltungen wie der Research Day in





Meschede haben das Angebot zusätzlich beworben, sodass in diesem Jahr insgesamt 302 Zertifikate ausgestellt wurden.

Im Rahmen der Informationsvermittlung erschien 2017 erstmals eine umfangreiche Informationsbroschüre, in der die Angebote und Services der Bibliothek ausführlich dargelegt werden. Zudem wurde die Homepage zugunsten eines schnellen Sucheinstiegs in die Fachdatenbanken überarbeitet und die Unterseite der „Facheinstiege“ eingerichtet.

Bibliotheks-IT

In der Bibliotheks-IT wird seit Mitte des Jahres an einer neuen Infrastruktur gearbeitet, die Softwareverteilung und -administration über eine zentrale Serverstruktur steuert. Dieser Schritt ist notwendig, um aufwändige Abläufe rund um die Softwarebetreuung zu vereinfachen und somit Kapazitäten für künftige IT-Projekte zu schaffen.

Cloud-Technologie erfasst immer mehr Arbeitsbereiche und das Stichwort dabei lautet Software as a Service (SaaS). Die SaaS-Technologie ermöglicht es, für den Endanwender Software bereitzustellen, ohne dass dieser sich um die grundlegende Infrastruktur wie das Betriebssystem kümmern muss. In NRW wurden auf Landesebene Pläne für die Einführung eines entsprechenden Bibliothekssystems konkret und derzeit läuft ein Ausschreibungsverfahren, das die Anschaffung dieser Software zum Ziel hat. Die Einführung der SaaS-Technologie wird in vielen Bereichen bibliothekarischer Zusammenarbeit massive Veränderungen mit sich bringen, die in ihrer Gänze bislang kaum abzusehen sind.

Die statistische Entwicklung der Bibliothek wird Anfang 2018 auf der Website der Bibliothek veröffentlicht.

